

Stadtwerker

2
2026

Eau-Le für Lemgo

Die Stadtwerke investieren
Millionen ins Hallenbad

Netz-Service

Neues Service-Center
für alle Netzfragen

Stadtwerke Lemgo

2,4 KILOMETER TRASSE FÜR FERNWÄRME UND MEHR



Die ersten 500 Meter Fernwärmeleitung Richtung Lieme sind verlegt. Und sie sind erst der Anfang: Die rund 2,4 km lange Trasse soll vom Lemgoer Großwärmespeicher aus das Gewerbegebiet Lieme an die Fernwärme anschließen – als Teil eines großen Infrastrukturprojektes.

In dem ca. zwei Meter breiten Graben werden diverse Leitungen verlegt: Neben der Fernwärme werden auch Strom- und Wasserleitungen verstärkt und weitere Infrastrukturleitungen mitverlegt. „Wir bringen hier mehrere Systeme zusammen“, so Projektleiter Dominik Welzel. „Ein Grund dafür liegt in dem Biomasseheizwerk, das Ende 2027 in Lieme in Betrieb gehen soll. Aus Landschaftspflegematerial und regionalem Grünschnitt wird es ca. 30 Millionen kWh Wärme jährlich liefern und wird dabei mit dem neuen Großwärmespeicher kombiniert.“

Eine komplexe Planung

Der Planungsaufwand für das Ausbauprojekt war immens. 15 Trassenvarianten wurden geprüft – unter Berücksichtigung von sensiblen Naturräumen, Eigentumsrechten, bestehenden Leitungen und mehr: Für alles galt es, Lösungen zu finden. Ende 2025 stand die geeignete Strecke fest, gut begleitet von Fachplanern und abgestimmt mit der Naturschutzbehörde. Jetzt geht es in die weitere Umsetzung – unter der Leitung von Andreas Freier, der die Baustelle vor Ort betreut.

Der Großwärmespeicher, die Großwärmepumpe am Klärwerk, die Solarthermieanlage und später das Biomasseheizwerk – alles wird an die Fernwärmeleitung angeschlossen. Parallel zum Baugeschehen laufen Gespräche mit den Unternehmen im Industriegebiet. „Viele Betriebe sind vorbereitet, jetzt wird es konkreter“, so Nils Linneweber, Leitung Wärmevertrieb bei den Stadtwerken. „Wir gehen in diesem Jahr mit konkreten Informationen auf sie zu: Hier bieten sich neue Möglichkeiten für die zukünftige Wärme- und Prozesswärmeversorgung.“

Interessierte an einem Fernwärme-Anschluss können sich gerne beraten lassen:

Andreas Pawin

☎ 05261 255-137

✉ a.pawin@

stadtwerke-lemgo.de

FÜR ALLE NETZFRAGEN EIN KOMPETENTER SERVICE

Ein Hausanschluss wird benötigt, eine Wallbox soll installiert werden – oder eine Photovoltaikanlage ist geplant? Dann tauchen manchmal Fragen auf, bei denen klar ist: Allein kommt man nicht mehr weiter. Genau dafür gibt es jetzt eine neue Anlaufstelle bei den Stadtwerken Lemgo – das Service-Center Netze.



Gerade beim Hausbau ist rund um die spätere Versorgung viel zu bedenken. Steht der Rohbau, geht's schon mit dem Hausanschluss für Strom, Wasser und Wärme weiter – und damit um Termine, Absprachen und Zuständigkeiten. Wer dazu Fragen hat, kann in diesen und weiteren Fällen einfach eine E-Mail ans Service-Center Netze der Stadtwerke senden oder direkt dort anrufen. Dann meldet sich am anderen Ende jemand, der weiterhelfen kann und bei tiefergehenden Fragestellungen gezielt die richtigen Kolleg*innen ins Boot holt.

In so einem Fall greift der Rückruf-Service des Netzteams: Innerhalb von 24 Stunden meldet sich der passende Profi, um das Anliegen zu klären. „Für alle Netzfragen gibt es eine E-Mail-adresse und eine Telefonnummer – und das Team im Service-Center lenkt alles in die richtigen Bahnen, um optimale Lösungen zu bieten“, erklärt Marcus Nietzel, Fachbereichsleiter Service-Center Netze. Dafür bündelt das Service-Center das Know-how aus dem gesamten Netzbereich – von der Planung über die Arbeitsvorbereitung bis hin zu den Baustellen, der Netzinformation oder dem Zählerwesen.

Für Installateur- und Fachbetriebe ist das Service-Center Netze ebenfalls die zentrale Anlaufstelle für gewünschte Auskünfte – zum Beispiel zu diesen Themen:

- Anmeldung und Inbetriebnahmen von EEG- und KWK-Anlagen
- Planung und Abstimmung von Netzanschlüssen
- Fragen zu steuerbaren Einrichtungen wie Wärmepumpen und Wallboxen
- Technische Informationen, Bauzeitenplanungen und vieles mehr

Service-Center Netze

☎ 05261 255-321
 ✉ netzservice@stadtwerke-lemgo.de
 Montag–Donnerstag:
 9:00–12:00 Uhr & 14:00–16:00 Uhr
 Freitag: 9:00–12:30 Uhr



Klick: erledigt! Das Netzportal für den Online-Service

Kennen Sie schon das Netzportal der Stadtwerke Lemgo? Dort lassen sich viele Anliegen sogar rund um die Uhr erledigen – Hausanschluss an- oder ummelden, PV-Anlage anmelden und mehr. Dabei ist das gesamte Portal intuitiv aufgebaut und lässt sich leicht von Stadtwerke-Kund*innen und Fachbetrieben bedienen. Gerade für Installateur-Unternehmen macht das Portal so manche Aufgabe leicht: Alle wichtigen Formulare werden z. B. nun online ausgefüllt und eingereicht. So ergänzen sich Netzportal und Service-Center auf ideale Weise.

WARUM DAS WASSERSPAREN WICHTIG BLEIBT

SPART WASSER – JEDER TROPFEN ZÄHLT!



Hitzetage in Lemgo: Die Sonne scheint, die Erde ist trocken. Also kurz mal den Gartenschlauch aufdrehen und die Pflanzen bewässern. Doch während der eigene Garten gegossen wird, werden anderswo Pools gefüllt, Hochdruckreiniger gestartet, und es wird mehr geduscht. So fließt in Summe sehr viel Trinkwasser – gleichzeitig.

„Es gibt Spitzenwochen im Sommer, an denen der Trinkwasserbedarf in kurzer Zeit stark steigt“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Matthias Sasse. „Der Verbrauch kann uns dann schon einmal an die Versorgungsgrenze bringen – was eine große Herausforderung für unser Trinkwassersystem und die darin enthaltenen Trinkwasserhochbehälter, Wassergewinnungsanlagen und Rohrsysteme bedeutet. Wasser zu sparen, bleibt also wichtig, zumal es im letzten Jahr wieder ein Niederschlagsdefizit gab.“

Die Stadtwerke-Kampagne „Spart Wasser – jeder Tropfen zählt!“ zeigt auch in diesem Jahr, wie leicht das möglich ist. Darin übernehmen Kinder das Kommando – als Schnellduscher, Freibad-Fans und mehr. Ihre Botschaft: Wasser sparen muss nicht kompliziert sein. Es reicht oft, etwas sorgsamer zu sein und den eigenen Umgang mit Trinkwasser zu verändern.

Online gebündelte Informationen

Auf ihrer Webseite stellen die Stadtwerke jede Menge Wasserspartipps bereit. Dort sind auch Video-Podcasts zu sehen, in denen Matthias Sasse mit weiteren Wasserexperten wichtigen Fragen rund ums Trinkwasser nachgeht.



Und wer stets aktuell wissen möchte, wie es um die Verfügbarkeit des Trinkwassers in Lemgo bestellt ist, schaut auf die Trinkwasser-Ampel, die auch auf der Webseite zu finden ist. Was die Ampelfarben bedeuten?

Grün: Versorgung gesichert – ein bewusster Umgang bleibt aber wichtig.

Gelb: Höherer Verbrauch – Trinkwasser sorgsam nutzen. Jetzt sollte der eigene Wasserverbrauch in allen Bereichen reduziert werden.

Rot: Kritische Versorgungssituation – Trinkwassernutzung stark reduzieren. Dann gilt u. a.: Auf Gartenbewässerung verzichten, Pools, Zisternen und andere große Behältnisse nicht mit Trinkwasser füllen. Keine Reinigung von Fahrzeugen, Terrassen oder Gebäuden mit Trinkwasser, auch das Duschen und Baden einschränken und zeitlich minimieren.

Die Trinkwasser-Ampel ist jederzeit online sichtbar und wird bei einer Gelb- oder Rotschaltung auch über weitere Kanäle kommuniziert. Weitere Informationen zur Trinkwasser-Ampel und unseren Versorgungsnetzen unter:

➔ www.stadtwerke-lemgo.de/wassersparen

BRUNNEN, BÄUME UND JETZT – BIENEN!

Die Braker Wiesen sind ein Naturparadies – und sie sind ein Ort, an dem Trinkwasser für Lemgo gefördert wird: 40 bis 50 m³ stellen die Brunnen dort stündlich bereit. Jetzt stehen auf der Streuobstwiese unter den Apfelbäumen zwei Bienenstöcke, für die die Stadtwerke eine Patenschaft übernommen haben. Die Imkerei „Honigliebe“ aus Dörentrup kümmert sich darum, dass die Bienen fleißig Honig produzieren. „Die Braker Wiesen bieten ideale Bedingungen für Bienen“, so Matthias Sasse. „Mit den Bienenstöcken wollen wir das gezielt nutzen – für mehr Artenvielfalt mitten in der Stadt.“



Katrin und Oliver Kropp von „Honigliebe“ (r.) freuen sich mit Matthias Sasse, Maren Staczan und Björn Hagemann über die Bienen-Patenschaft.



Die Lebenshilfe Lemgo und die Stadtwerke blicken auf eine langjährige Partnerschaft, erklären Stadtwerke-Geschäftskundenberater Hendrik Meerkötter, Rudolf Langemann, Vereinsvorstand der Lebenshilfe und Christoph Schneuing kaufmännischer Leiter der Lebenshilfe (v. l.).

DIE LEBENSHILFE: MITTEN IM LEBEN, MITTEN IN LEMGO

Wenn Vereinsvorstand Rudolf Langemann und der kaufmännische Leiter Christoph Schneuing über „ihre“ Lebenshilfe Lemgo sprechen, geht es schnell nicht mehr nur um Strukturen oder Zahlen. Sondern um Menschen – mit und ohne Beeinträchtigungen. „Wir begleiten mit unserem Team ganze Lebenswege“, sagt Rudolf Langemann. „Von der Frühförderung bis zum Lebensende.“

Seit über 60 Jahren ist die Lebenshilfe in Lemgo und der Region aktiv. Heute profitieren rund 550 Kinder im Kreis Lippe von der qualifizierten Frühförderung – und fast 90 Kinder besuchen die integrativen Kitas „Kieselstein“ und „Wahmbecker Pfad“ in Lemgo. Zudem finden weitere 96 Menschen in den Wohnstätten ein Zuhause. Und über 560 Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen oder psychischen Erkrankungen arbeiten in den drei Lemgoer Werkstätten sowie auf betriebsintegrierten Arbeitsplätzen in lokalen Industrieunternehmen.

Arbeiten, wohnen, dazugehören

Überall gilt das gleiche Prinzip: So viel Unterstützung wie nötig und so viel Selbstständigkeit wie möglich. Das lebt das engagierte Lebenshilfe-Team, das die Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Familien begleitet, in allen Bereichen – in der Frühförderung, den Kitas, beim Wohnen, im Arbeitsleben und in der Freizeit. Denn für Freizeitangebote, Schulbegleitung und Pflegeberatung ist die Tochtergesellschaft des Familienunterstützenden Dienstes da.

Selbstbestimmung und Teilhabe sind Rudolf Langemann und Christoph Schneuing besonders wichtig – und die Selbstverständlichkeit, mit der die Lebenshilfe lokal und regional verankert ist. „Unsere Werkstätten sind z. B. ein fester Partner für viele Industrie- und Handwerksunternehmen sowie für Privatkund*innen der Region“, erklärt Christoph Schneuing. „Dabei reicht unser Portfolio von der Auftragsproduktion über Dienstleistungen bis hin zur Eigenproduktion. Und im besten Fall kann sich darüber für Mitarbeitende mit Beeinträchtigungen sogar der Weg in den 1. Arbeitsmarkt erschließen.“

Sichtbar mitten in der Stadt

Mit dem Werkstattladen „Lebensart“ ist die Lebenshilfe auch in der Lemgoer Mittelstraße präsent.

Produkte aus den eigenen Werkstätten oder von Partnern finden hier Platz – und machen etwas Wesentliches sichtbar: „Wir sind Teil dieser Stadt und wir brauchen engagierte Partner“, erklärt Rudolf Langemann. „Unternehmen, die unsere Leistungen in Anspruch nehmen – und Menschen, die unseren Verein bzw. die Stiftung finanziell unterstützen.“

Gemeinsam mehr möglich machen

Denn viele Projekte entstehen genau so: gemeinsam. Neue Freizeitangebote, Ausstattungen für Kitas oder besondere Anschaffungen werden oft erst durch Spenden möglich. Aber auch im Hintergrund zeigt sich, wie wichtig verlässliche Partnerschaften sind. Seit vielen Jahren sind die Stadtwerke Lemgo nicht nur als Versorgungsunternehmen mit der Lebenshilfe verbunden, sondern auch als Begleiter rund um Energie- und Effizienzthemen. Bereits 2015 wurde das erste gemeinsame Energieaudit durchgeführt. Seitdem wird kontinuierlich geschaut, wo sich Verbräuche optimieren und Potenziale heben lassen. Das neueste Ergebnis: Auf zwei Gebäuden wurden bereits Photovoltaikanlagen installiert, die 100 % Ökostrom vom Dach liefern. Zugleich versorgen die Stadtwerke die Lebenshilfe verlässlich mit Strom, Trinkwasser, Wärme und Gas. Lokal, als Teil einer starken Lemgoer Gemeinschaft.

KAUM NOCH ZU HÖREN: DIE E-STADTBUSSE

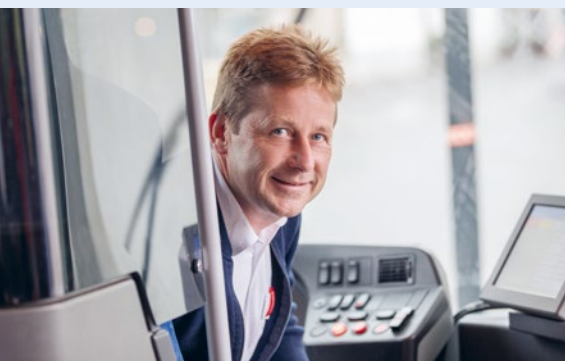
Sie rollen durch die Stadt zu den Haltestellen – und statt Motorgeräusch ist da plötzlich ... Ruhe. Einsteigen, Türen schließen und fast geräuschlos abfahren: Mit dem Start der vollelektrischen STADTBUSSE hat sich in Lemgo ein ganz neues Fahrgefühl eingestellt. Was das im Alltag bedeutet? Das erzählen diejenigen, die den STADTBUS täglich erleben.



DIE STADT WIRD LEISER

Die neuen vollelektrischen STADTBUSSE bringen spürbare Ruhe in die Innenstadt: Sie erzeugen weniger Lärm – das ist wirklich angenehm. Auch der Einzelhandel profitiert davon, denn viele Geschäfte liegen ja direkt an den STADTBUS-Linien. Und die eSTADTBUSSE zeigen ein tolles modernes Bild von unserer Stadt.

**Karolin Saak, Geschäftsführung
Lemgo Marketing**



UNTERWEGS WIE AUF SCHIENEN

Die neuen STADTBUSSE haben richtig Power, fahren sich aber ruckfrei, fast wie ein Zug. Insgesamt sind sie sehr leise – auch innen, die Fahrgäste merken das sofort. Und dann sind da diese kleinen Momente, zum Beispiel, wenn Kinder am Straßenrand stehen und winken: Das frische Blau der Busse kommt richtig gut an – man merkt, der STADTBUS fällt positiv auf.

**Frank Keller, STADTBUS-Fahrer
bei der vbe Unternehmensgruppe**

GANZ ENTSPANNT UNTERWEGS

Ich fahre seit vielen Jahren Bus, früher auch Reisebus – aber das hier ist ein Unterschied wie Tag und Nacht. Es ist ein richtig ruhiges Fahren und Gleiten, an vielen Stellen können wir die eBusse einfach nur rollen lassen. Und wenn die Fahrgäste dabei entspannen und wegnicken, haben wir alles richtig gemacht. Nur die Fahrersitze müssen wir noch ein bisschen „weichsitzen“.

**Andrea Merle, STADTBUS-Fahrerin
bei der vbe Unternehmensgruppe**



EIN UNGETRÜBTER MUSIKGENUSS

Ich sitze gerne ganz hinten im Bus mit Kopfhörern und höre Musik. Früher war das der lauteste Platz im STADTBUS, direkt neben dem Dieselmotor. Heute ist es hier einfach ruhig: Der Unterschied ist enorm. Für mich sind die neuen STADTBUSSE absolut unschlagbar – auch, was das großzügige Raumgefühl und das dynamische Fahren anbelangt.

**Michael Güttge, Geschäftsführung
Betreibergesellschaft Lipperland-
halle mbH (BGL)**

STADT  **BUS**

LEMGO CARD
6 ZYLINDER. 300 PS.
NUR 29 € IM MONAT.

GO
LEMGO
GO!

STADT  BUS

Jetzt einsteigen und selbst Erfahrungen sammeln

Für alle Lemgoer*innen, die das neue Fahrgefühl testen wollen: Die LemGoCard gibt's zuzeit als Aktion auch ohne Abo-Bindung – für nur 29 € pro Monat im STADTBUS-Zentrum.

DAS EAU-LE WIRD FIT FÜR DIE ZUKUNFT GEMACHT



Ein paar Bahnen schwimmen am Morgen, mit der Familie planschen am Wochenende, sportlich durchstarten mit dem Verein oder das erste Schwimmenlernen im Schwimmkurs: Das Eau-Le Freizeitbad ist einfach ein Lieblingsort für viele Schwimfans. Damit das auch in Zukunft so bleibt, steht dort eine große Modernisierung bevor.



Stadtwerke-Chef Matthias Sasse (l.) und Christian Piechuta, Bereichsleiter Bäder

Bald starten die umfangreichen Arbeiten im Hallenbad: Die Schwimmbecken werden mit Edelstahl ausgestattet und an eine moderne Filtertechnik angeschlossen. Eine Investition, die das Bad langfristig auf die Zukunft ausrichtet – und dafür sorgt, dass auch zukünftige Generationen dort schwimmen, spielen oder entspannen können. Doch damit die Bauarbeiten umgesetzt werden können, wird das Hallenbad ab dem 11. Mai 2026 für voraussichtlich 12 Monate geschlossen – die Bauaufträge dafür wurden bereits vergeben.

Was das für die Badegäste bedeutet? Vor allem eins: Das Badeleben im Eau-Le geht weiter – nur etwas anders als bisher.

Ein verlängerter Sommer im Freibadbereich

Hinter den Kulissen wird schon lange geplant, organisiert und auch improvisiert. Wie bleibt möglichst viel Wasserfläche erhalten? Wie lassen

sich die Angebote so gestalten, dass möglichst viele schwimmen können? Dabei rückt während der Bauphase das Freibad stärker in den Fokus. In den Sommermonaten wird der Schul- und Vereinssport komplett nach draußen verlagert – auch für die Öffentlichkeit bleibt dort so viel Badeangebot wie möglich erhalten. Insgesamt wird das Freibad voraussichtlich über die klassische Freibadsaison hinaus geöffnet bleiben. Und selbst Ideen für die kältere Jahreszeit werden bereits geprüft.

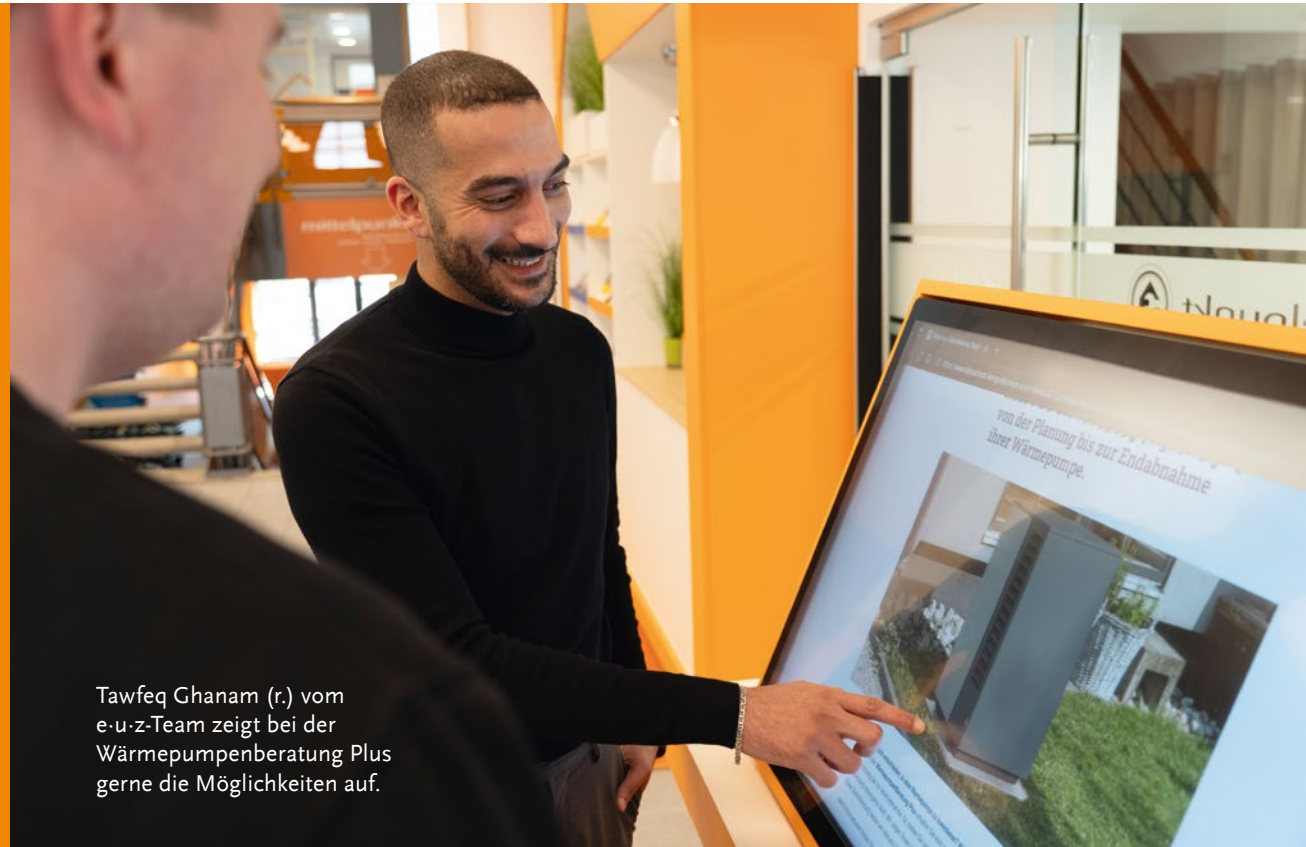
„Wir werden die Übergangszeit optimal für alle organisieren – auch wenn uns während der Bauphase weniger Wasserfläche zur Verfügung stehen wird“, erklärt Christian Piechuta Bereichsleiter Bäder bei den Stadtwerken Lemgo. „Denn wir investieren hier bewusst in die Zukunft unseres Bades mit dem Ziel, das Eau-Le langfristig für Lemgo zu erhalten.“

Mehr Angebot. Mehr Erlebnis im Saunaland.

Im Eau-Le Saunagarten entsteht zurzeit etwas Neues: eine großzügige Aufgussauna für rund 80 Gäste. Sobald sie fertiggestellt ist, wird schon beim Eintreten klar, was sie besonders macht: viel Platz, eine offene U-Form der Bänke und ein großer Saunaofen im Mittelpunkt. Hier werden künftig die natürlichen Aufgüsse zelebriert, die viele so lieben: intensiv, stimmungsvoll, gemeinschaftlich – und atmosphärisch unterstützt durch das sanfte farbige Licht. Ein durchdachter Vorraum mit Platz für Bademäntel Schlappen und mehr rundet das Angebot ab. Viel Spaß beim Erkunden und Ausprobieren!

WELCHE WÄRMEPUMPE? DIESER SERVICE SCHAFFT KLARHEIT

Erst ist noch alles klar: Die alte Heizung soll raus – und die Energieberatung empfiehlt eine Wärmepumpe, weil Fernwärme standortbedingt nicht zur Verfügung steht. Dann aber müssen die ersten Entscheidungen getroffen werden. Welche Wärmepumpe ist die richtige? Wieviel Leistung muss diese haben? Wie muss die Wärmepumpe ausgestattet sein? Was ist der richtige Aufstellort? Hier hilft die Wärmepumpenberatung Plus des e-u-z Energie + Umweltzentrums.



Tawfeq Ghanam (r.) vom e-u-z-Team zeigt bei der Wärmepumpenberatung Plus gerne die Möglichkeiten auf.

Statt sich selbst durch Angebote und Fachbegriffe zu arbeiten, bekommen Interessierte bei der Wärmepumpenberatung Plus eine klare, strukturierte Begleitung durch das e-u-z-Team – vom ersten Check bis zur fertig installierten Anlage. Los geht's mit einer fachlichen Einschätzung direkt vor Ort, im eigenen Zuhause: Hier schaut das Team genau danach, wie sich die aktuelle Heizsituation gestaltet, was technisch möglich ist – und welche Lösung Sinn macht. Darauf folgt die technische Ausarbeitung mit allem, was dazu gehört: Heizlastberechnung, hydraulischer Abgleich etc..

Zwei Wege, ein Ziel

Die Kund*innen können entscheiden, ob sie die Umsetzung mit dem Installateurbetrieb Ihrer Wahl durchführen wollen – oder auch hier auf den Service des e-u-z-Teams setzen: „In Variante A holen wir über ein Vergabe-Portal für die Kund*innen Angebote ein und erklären ihnen die Unterschiede“, erklärt Tawfeq Ghanam vom e-u-z-Team. „So können sie sich gut informiert für eins entscheiden und das dann beauftragen.“ Variante B bedeutet, dass die Umsetzung durch einen vom Kunden oder der Kundin benannten Betrieb erfolgt. Das heißt, das e-u-z begleitet wie in Variante A – allerdings ohne Ausschreibung bzw. Angebotswettbewerb.

Selbstverständlich berät das e-u-z-Team auch zu den passenden Fördermöglichkeiten und unterstützt bei der Beantragung. Bis hin zum möglichen Wärmepumpenstromtarif und der Kontrolle nach der Installation reicht der Service, der für einen Pauschalbetrag über LemgoVorteil zu haben ist. „Ganz gleich, ob Variante A oder B: Wer unseren Service bucht, kann sicher sein, dass die Anlage technisch zum eigenen Zuhause passt und die gesamte Umsetzung reibungslos verläuft“, so Tawfeq Ghanam.

Ihre Ansprechpartner im e-u-z Energie + Umweltzentrum



Tawfeq Ghanam

☎ 05261 5656
✉ t.ghanam@euz-lemgo.de



Laurent Schindel

☎ 05261 5656
✉ schindel@stadtwerke-lemgo.de



Wärmepumpenberatung buchen?
Mit LemgoVorteil ist das möglich. Einfach die eigene Energieberatung informieren – sie kann den Gut-schein für die Beratung reservieren.

So erreichen Sie uns:

Stadtwerke Lemgo GmbH
Bruchweg 24 · 32657 Lemgo
☎ 05261 255-0
➔ www.stadtwerke-lemgo.de

Kundenzentrum Stadtwerke Lemgo
Bruchweg 24 · 32657 Lemgo
☎ 05261 255-255 · ☎ 05261 255-0
➔ www.stadtwerke-lemgo.de

e-u-z Energie + Umweltzentrum Lemgo
Mittelstraße 131-133 · 32657 Lemgo
☎ 05261 5656
➔ www.klimaschutz-lemgo.de

STADTBUS-Zentrum
Mittelstraße 131-133 · 32657 Lemgo
☎ 05261 255-456
➔ www.stadtbus-lemgo.de

Eau-Le Freizeitbad · AquaSports · Saunaland
Pagenhelle 14 · 32657 Lemgo
☎ 05261 255-224
➔ www.eaule.de

Impressum

© Stadtwerke Lemgo GmbH 2026. Stadtwerker ist die Kundenzeitschrift der Stadtwerke Lemgo. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit unserer Genehmigung. Kontakt: Redaktion Stadtwerker, Postfach 708, 32637 Lemgo, redaktion@stadtwerke-lemgo.de, Redaktionsschluss: 27.04.2026, aktuellere Informationen: www.stadtwerke-lemgo.de.
Redaktion: Simone Nettingsmeier, Maren Staczan
Gestaltung: Nicole Kristen
Fotos: Kaeding Anderson GmbH (Titel, S. 4 oben, S. 5), Lemgo Marketing (S. 6 Foto Karolin Saak), Michael Reimer (S. 3, 6 unten links, 8 Mitte), Stadtwerke Lemgo (S. 2, 4 unten, 6, 7, 8)